

### Danksagung.

Allen denen, die meinem lieben unvergesslichen Satten im Leben Liebe und Freundschaft, im Tode die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem erhabenden Gesang des Vereins, sagen ihren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittve:  
**Rathilde Stähle**  
mit ihren Kindern  
und den Geschwistern des Entschlafenen.  
**Buhlbrunn.**

1 alten, 1 neuen **Ruhwagen** hat zu verkaufen. Am neuen ist die Wagnerarbeit schon 5 bis 6 Jahre verfertigt.  
**Obernacher, Sämlich.**

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:  
**„Die Gicht“**  
enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Leiden oder Gelenkkrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Mitteln beweist die Vorzüglichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst bei noch so ererbter Gichtung bringt, wo alle Hilfe vergebens schien. Preis 1/2 Rthl. Prospect verleiht auf Wunsch vorher gratis und franco Dr. Hohensteiner, Leipzig u. Basel.

Preis 50 Pf., vorräthig in der **Schmid'schen** Buchhandlung in **Schw. Gmünd**, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

**Frei-Backen.**  
**August Pfeiderer.**

### Zu beziehen durch die Apotheken in Schorndorf **Burk's Sanitäts- und Arznei-Weine**

von Ärzten empfohlen.  
**Pepsin-Wein** (Verdauungs-Flüssigkeit), dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, 1 Flasche M. 1. u. M. 2.  
**Cacao-Wein**, ein delikates Genuß- und Stärkungsmittel auf Reisen, überhaupt bei Strapazen, ein köstliches Labial, 1 Flasche M. 2.  
**Cacao-China-Wein**. In diesem Arzneiwein kommen die Eigenschaften des Cacao, der China-Rinde und eines edlen Weins gleichzeitig zur Wirkung 1 Flasche M. 2. 50  
**China-Wein mit Malvasier**, ein süßer, selbst von Kindern gern genommener China-Wein. 1 Flasche M. 1. und M. 1. 80.  
**China-Wein mit Santorin**, ein bitterer, abstringirender China-Wein. 1 Flasche M. 1. 70.  
**Eisen-China-Wein**, bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden u. als stärkendes und belebendes Mittel dienlich. 1 Flasche M. 2  
Jeder Flasche ist eine gedruckte Beschreibung beigelegt.  
**C. H. Burk**, Rhein-Str. 21/23 in Stuttgart.

**Bestes Hustenmittel**  
ächt rheinischer  
**Trauben-Brusthonig**  
von vielen Ärzten und genesenen Personen aller Stände und Classen auf's Wärmste empfohlen, selbst bei Lungenleidenden und Abzehrungshusten von bestem Erfolge, à 1/2 Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in beiden  
**Schorndorfer Apotheken.**  
Ohne obige Verschlußmarke ist keine Flasche ächt.

Vorzügl. Hustenmittel sind:  
Schrader's Malptractactelch. Paq. 20. Sch. 4. 40 Pf.  
Schrader's Gummiextrahbonbons. Sch. 4. 40 Pf.  
Schrader's **Trauben-Bonbons.** Sch. 4. 40 Pf.  
Schrader's Spitzweizenghonbons. Paquet 25 Pf.  
Apotheker Carl Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.  
Depot in Schorndorf: **Beide Apotheken** und **G. Well**, Wetzheim: **Apotheker**  
**Fritz Pfeiderer.**  
**Gottesdienste**  
am 4. Abend (22. Dez.) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Eöhne).  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.  
Herr Helfer Hoffmann.

### Tages-Begebenheiten.

**Ludwigsburg**, 18. Dec. Gestern wurde der Uhrmacher Schlie von hier wegen Ausgabe falscher Markstücke verhaftet. Man fand bei ihm 26 solcher Falsifikate.  
**Tagold**, 16. Dec. Der St. A. schreibt über den bereits kurz erwähnten Brand: Gestern Abend nach 6 Uhr entstand in unserer Stadt Feuerlärm und fast zu gleicher Zeit schlug die Lohe zum Himmel empor als weithin sichtbares Feuerzeichen. In einer mit allerlei Vorräthen gefüllten Scheune des Bäckermeisters R., unweit des Rathhauses, im enggebauten alten Stadttheil, wie man hört zuerst im Holzstall, war Feuer ausgebrochen, das sich mit rasender Schnelligkeit auf einige unmittelbar angebaute Scheunen verbreitete, so daß die herbeieilende Feuerwehr ein schweres Stück Arbeit hatte. Nur mit Hilfe der vereinten Kräfte von 7 Feuerzügen und 8 Löschwandschaften (die Calwer Feuerwehre war mit Ersatzzug hiehergejeilt) und der unermüdbaren Thätigkeit der weiblichen Dienstboten durch Herbeischaffung von Wasser gelang es, gegen Mitternacht des Feuers so weit Herr zu werden, daß eine Weiterverbreitung nicht mehr zu befürchten war, aber 6 stattliche Häuser und 5 Scheunen sind heute nur noch ein rauchender Schutthaufen, einige angrenzenden Wohnungen durch Wasser arg beschädigt. Ueber die Ursache der Entstehung des Feuers und die Größe des Schadens ist noch nichts bekannt.  
**München**, 16. Dec. Vorgestern Abend kam ein junger Mann, sich für einen Mediziner ausgebend, mit einem Mädchen das er seine Schwester nannte, in ein hiesiges Hotel, wo sie sich zwei Zimmer geben ließen. Nachdem um gestern Vormittag das Paar nichts von sich hören ließ und man die Thüren verriegelt

land, wurde von einem dritten Zimmer aus in das Gemach gedrungen, in welchem das Paar zu Bette lag, das Mädchen mit einem Revolvererschuß in dem Kopfe, während sich an der Stirne des jungen Mannes zwei Schußwunden zeigten. Beide wurden in das allgemeine Krankenhaus verbracht, wo der junge Mensch heute Nacht gestorben ist und das Mädchen hoffnungslos darniederliegt. In dem Besitze des jungen Menschen wurde eine Baarschaft von 3 Wienern vorgefunden, sowie ein 6 läufiger Revolver mit noch 3 Patronen. Ueber die Identität des Paares, sowie über die Beweggründe zu diesem Selbstmord hat bisher noch nichts festgestellt werden können.  
**Aus Puchheffen**, 15. Dec. Ein merkwürdiger Fall ist vor einigen Tagen in dem Dorfe Schwabe unweit Wickenhausen vorgekommen. Ein nicht bedeutend erkrankter Bauer sollte plötzlich gestorben sein. Am Tage vor der Beerdigung gingen die erwachsenen Mitglieder seiner Familie früh Morgens zum Dreschen in die Scheune, und da steht der Verstorbene, mit dem Dreschpfegel in der Hand, um mit zu dreschen. Alle erschrafen über den vermeintlichen Geist so heftig, daß sie erkrankten. Der Bauer der zwei Tage im Startrampf gelegen, war zu sich gekommen, und wollte seine gewohnte Arbeit wieder aufnehmen. Er ist wieder ganz gesund, aber jetzt besorgt um seine nicht unerheblich erkrankte Angehörigen.  
**London**, 17. Dec. „Reuter's Bureau“ meldet aus Kreta: Der Engländer Anderson, Oberintendant der Telegraphen-Bureau's, wurde ermordet. — Dasselbe Bureau berichtet aus Konstantinopel: Die Verwundung britischer Officiere bei den Befestigungskämpfen von Eskataldscha erregte die Eifersucht der türkischen Officiere, welche mehrere britische Oesterle insultirten.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

**A m t s b l a t t**  
für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

**Nr 152.** Dienstag den 24. Dezember **1878.**

### Einladung zum Abonnement.

Für das 1. Quartal 1879 können auf den  
**Schorndorfer Anzeiger**  
sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.  
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährig 1 M. 35 S.  
**Die Redaction.**

### Bekanntmachungen.

### An die Ortsvorsteher.

**Ausstellung von Legittimations-Scheinen zum Gewerbe-Betrieb im Umherziehen auf das Jahr 1879 betr.**  
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, ihre Gemeinde-Angehörigen, welche Gewerbelegittimations-Scheine für das Kalenderjahr 1879 wünschen, aufzufordern, ihre Gesuche um Ausstellung derselben vom 28./31. d. M. mit gemeinderäthlichen Zugnissen über  
1) das Alter,  
2) das Signalement,  
3) Die Vormerkung zur **Hausfir-Gewerbesteuer** (lt. Art. 99 des Gesetzes vom 28. April 1873), d. h. den Nachweis über die Einschätzung durch die Bezirkssteuer-Commission, in welcher Beziehung auf die Verfügung der Kataster-Commission vom 30. Juni 1877 (Ministerial-Amtsblatt von 1877 S. 337) und die Ministerial-Verfügung vom 29. Nov. 1877, Reg.-Blatt S. 244, §§. 8, 14, 25 aufmerksam gemacht wird,  
4) Das Nichtzutreffen der in § 57 Ziff. 1—4 der Reichs-Gewerbe-Ordnung erwähnten Fälle,  
5) bei Personen männlichen Geschlechts auch mit Nachweis über die erfüllte Militärpflicht, vorzulegen bzw. durch das Schultheißenamt ihres Wohnorts vorlegen zu lassen.  
Personen, welche schon bisher im Besitze eines Gewerbe-Legittimations-Scheins waren, wird der neue Schein durch das Schultheißenamt zugestellt, ihre Anwesenheit am Oberamtsstift ist durchaus nicht nothwendig, dieselben müßten sogar, wenn sie gleichwohl persönlich hier erscheinen würden, im Interesse der Einhaltung der Geschäftsordnung und zur Vermeidung eines störenden Zu- drangs unbedingt abgewiesen werden.  
Ausdrücklich wird bemerkt, daß diejenigen, welche nicht durch die Bezirkssteuer-Commission eingeschätzt sind, die Bescheinigung des Acciseamts über die im Voraus bezahlte Hausfirsteuer vorzulegen haben, (lt. Art. 99 Ziff. 5 des Gesetzes vom 28. April 1873) und ohne diese Bescheinigung keinen Legittimations-Schein erhalten.  
Sodann wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Vormerkung zur **Hausfir-Steuer** Einschätzung durch die Bezirks-Steuercommission, bzw. wo letztere noch nicht geschehen, die Bezahlung der **Hausfir-Steuer** wohl zu unterscheiden ist, von der Einschätzung und Bezahlung der **Allgemeinen Gewerbesteuer**.  
Echtl. werden sämtliche Ortsvorsteher noch auf die Bestimmung des §. 26 der Minist.-Verfügung vom 29. Novbr. 1877, wonach alle nicht in Württemberg zur Hausfirsteuer veranlagten legitimations-scheinpflchtigen Personen, sobald sie ihr Gewerbe in Württemberg betreiben wollen, einen besonderen Hausfir-Gewerbe-Steuer-Schein zu lösen haben, aufmerksam gemacht, und ihnen genaue Controle dieser Personen strenge eingeschärft.  
Den 21. Dezember 1878.  
K. Oberamt.  
**Nothmund, Amtmann.**

### Schorndorf.

### Befetzung der Stellen von Wärtern an Amtskörperschaftsstrafen.

Folgende Personen sind als Straßen-Wärter aufgestellt und verpflichtet worden und zwar:  
I. Für die Straße zwischen Schorndorf und Böppingen: Leonhard Rapp von Schorndorf, Johannes Eckstein von Oberberken, Johannes Feger von Unterberken.  
II. Für die Straße zwischen Schorndorf und Reichenbach: Thomas Härer von Schorndorf, Johann Adam Schneider, von Weiler, Georg Effenwein von Thomashardt, Gottlob Noos von Hegenlohe  
III. Für die Straße zwischen Schorndorf und Eplingen: Joh. Jakob Betsch von Winterbach, Johann Daniel Schnabel von Winterbach, Friedrich Geyer von Hohengehren, Friedrich Holl von Hohengehren.  
IV. Für die Straße zwischen Schorndorf und Buhlbrunn: Jakob Blessing von Buhlbrunn  
V. Für die Straße zwischen Schorndorf und Birkenweißbuch: Jakob Benzenhöfer von Schornbach.  
VI. Für die Straße zwischen Hauersbrunn und Rubersberg: Gottlob Pfeil von Niedelsbach.  
VII. Für die Straße zwischen Winterbach und Höcklinswarth: Johannes Palmer von Rohrborn.

**Wegen der Christfeiertage erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.**

- VIII. Für die Straße zwischen Enderstach und Schraitth: Johann Georg Deiß von Beutelsbach.
  - IX. Für die Straße zwischen Schnaitth und Hohengehren: Philipp Jakob Schiller von Schnaitth.
  - X. Für die Straße zwischen Baach und Hohengehren: Daniel Grau von Hohengehren.
  - XI. Für die Straße zwischen Beutelsbach und Nischelberg: Christian Beck, Kordmacher von Nischelberg.
  - XII. Für die Straße zwischen Baierck und Nassachmühle: Gottlieb Schilbhorn von Baierck.
- Die vorgenannten Straßenwärter treten am 1. Januar 1879 in Thätigkeit.  
Den 23. December 1878.

K. Oberamt.  
Dann.

### Einladung zum Abonnement auf die Blätter für das Armenwesen.

Die Blätter für das Armenwesen, herausgegeben von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, treten nunmehr ihren 32. Jahrgang an. Sie haben seit 31 Jahren stets nach zwei Seiten hin zu wirken gesucht. Ihr erstes Augenmerk richteten sie — der Natur der Sache gemäß — auf die nächste Noth, und suchten Vermittler zu werden der verschiedenen Erfahrungen und Bestrebungen, welche auf dem Gebiete der Armenpflege im In- und Auslande sich kund gaben, sei es bei der öffentlichen oder Privat-Wohlthätigkeit. Jedem menschenfreundlichen Streben auf diesem Gebiete schenkt das Blatt seine Aufmerksamkeit; selbst den ihm von Seiten der gemeinschaftlichen Aemter zukommenden Unterstützungsgefahren für einzelne Arme öffnete es stets bereitwillig — so weit Raum da war — unentgeltlich seine Spalten.

Allein außer dieser speciellsten Armenfürsorge, so wie einer reichhaltigen Umschau über alle Armen-Versorgungs-Anstalten, hat sich das Blatt stets auch zur Aufgabe gemacht, auf die Quellen aller und jeder Verarmung aufmerksam zu machen, so wie auf die Grundlagen, auf welchen sich der Volkswohlstand aufzubauen vermag. — Die Noth, unter der wir seit Jahren mehr und mehr leiden, rührt nicht von den Bettlern her, sondern diese sind eine Folge der Noth. Nachhaltige Abhilfe ist daher nur da zu erwarten, wo die Ursachen der Noth derart beseitigt werden, daß redliche Arbeit wieder ihren guten Lohn findet.

Diese Fragen sind auch für die wohlhabenderen Bezirke wichtig, da sie von der Gefahr wenigstens mittelbar bedroht sind. Der Zweck des Blattes war daher stets auch die Gemeinde-Vorsteher und Gemeinderäthe über diese Verhältnisse aufzuklären. — Bei den in den letzten Jahren so durchgreifenden Aenderungen in unserer Armengesetzgebung, im Gewerbe und Uebersehlungs-wesen dürfte die Carlegung der Grundlagen des Volkswohlstands um so mehr Beachtung finden.

Dabei darf der Einfluß der mächtigsten geistigen Kraft — der Religion — auf die Wohlfahrt der Völker wie der Einzelnen in unserem Blatte nicht unbeachtet bleiben, natürlich unbeschadet der Rücksichten, welche ein paritätisches Blatt den einzelnen Confessionen gegenüber zu nehmen hat.

Die Wichtigkeit eines solchen Wirkens wurde auch sowohl von Seiten des kgl. Ministeriums des Innern, als auch von Seiten des evang. Consistoriums und des katol. Kirchenraths längst anerkannt und die Unterstützung des Blattes den betreffenden Bezirksbeamten empfohlen.

Je weniger um es nun bei dieser per Post jährlich nur 2 Mark kostenden Wochenschrift auf pecuniären Gewinn abgesehen ist, da jeder etwaige Ueberschuß bei gesteigerter Abonnentenzahl für wohlthätige Zwecke verwendet werden soll, desto mehr wird auch die Bitte um gütliche Unterstützung des Blattes, sei es mittelst weiterer Verbreitung, sei es mittelst literarischer Beiträge gerecht fertigt erscheinen.

Da die Blätter auf öffentliche Kosten angeschafft werden dürfen, so wird die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zu den Gemeinden, Stiftungen, Vereinen und Anstalten, die von ihr so vielfach unterstützt werden, das Vertrauen hegen dürfen, daß sie mit der Haltung des Blattes einen Beweis ihres Interesses für das Armenwesen und eine Bürgschaft entsprechender Verwendung der von der Centralleitung zu empfangenden Geldunterstützungen geben. Die Abonnementbestellungen sind nur beim nächst gelegenen Postamt zu machen. Sammlern von mindestens 15 Abonnenten sind wir bereit auf Verlangen ein Freieemplar (mittels E. Jah der Baarauslage von 2 Mark) zu bewilligen.

Stuttgart, den 16. December 1878.

Die Redaktion:  
Dahn. Necke.

### Revier Schorndorf. Wegbau-Akkord.

- Samstag den 28. Dezember,**  
Vormittags 9 Uhr,  
werden auf der Revieramtskanzlei in Schorndorf im Abstreich verliehen:
- a) die Chauffirung von 600 laufenden m im Staatswald Krummwegle und Häule. Ueberschlag 1390 M.
  - b) die Lieferung von 30 Koflasten Kleinsteinen für den Walkersbacher Bizinalweg im Staatswald Heuberg und von 240 Koflasten Kleingefchlag für die Spitalhofauffahrt, des Kagenbronn, Buchenbronn und Kammergehren-Sträßchen.
- Sodann am demselben Tag Nachmittags 4 Uhr im Stern in Wlberhausen
- c) die Chauffirung von 160 laufenden m im untern Aitenbächle, Ueberschlag 328 M.
- und
- d) die Lieferung von 70 Koflasten Schotter für das Weitmarser Sträßchen und den Schlirbanweg, sowie von 14 cbm Kemssties für den Aitenbächlesweg.

### Revier Adelberg. Wegbau-Akkord.

- Es wird verakkordirt werden  
**Montag den 30. d. M.**  
9 Uhr im Köhle in Adelberg die Ueberprügelung von 192 m des Einsiebelbachs im Kautter; Betrag des Kosten Ueberschlags für Hauerlohn 72 M. Beifuhr 42 M. Prügelung 115 M.
- Dienstag den 31. d. M.**  
10 Uhr auf der Nassachmühle Chauffirung von 410 m vom Königsobelweg, wovon der Ueberschlag beträgt 707 M.

### Revier Lorch. Nadelstammholz-Verkauf.

**Samstag den 4. Januar**  
Morgens 10 Uhr  
in der Harmonie in Lorch,  
aus Hesse-  
wald 1, 2,  
Heidenaderle  
Kemschalbe  
1—13.  
**Langholz:**  
165 Fm. I. Cl., 121 II. Cl., 70 III. Cl.,



63 IV. Cl., 1,6 V. Cl., Sägholz: 14 Fm. I. Cl., 18. II. Cl., 10 III. Cl.

### Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

**Freitag den 3. Januar,**  
aus Distrikt Beckenschlag und zwar aus Abthlg. Wildewiese, Beckenschlag, Weichne, Fliegenhof, Weichne u. Koffelwiese: 16 Eichen mit 38 Fm., 38 Buchen 101 Fm., 1 Aipe 0,7 Fm.; Am. 2 eichen Spaltholz, 51 buchene Scheiter, 51 dto. Prügel, 19 birken Scheiter und Prügel, 172 Ausschuh, 1900 buchene, 150 gemischte Wellen. Um 9 Uhr auf dem Beckenschlagsträßle beim Altenbau.

**Johannisbeeren-Wein**  
(Träubleswein) 1/2, Flasche à 1 Mark verkauft  
**S. Palm, Apotheker.**

### Schorndorf. Kirchenheizung.

Nachdem die Stütungskollegien zur Heizarmachung der Kirche die erforderliche Erlaubniß gegeben haben, auch für diesen Zweck bereits namhafte Beiträge zugesichert sind, so bitten wir, um jegliche Belastung der öffentlichen Kassen zu vermeiden, sowohl diejenigen, welche ihre Unterstützung schon zugesagt haben, als sonstige Gemeindeglieder, welche die genannte Einrichtung und deren Bestand durch größere oder kleinere Gaben zu fördern geneigt sind, solche bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderaths abzugeben.  
**Der Pfarrgemeinderath.**

### MUSEUM. Samstag den 28. Dezember Christbaum im Kronensaal.

Schorndorf.  
Fortsetzung des  
**Preisfesteschiebens,**  
wozu höflichst einladet  
**Chr. Moser z. Hirsch.**

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete empfiehlt noch auf Weihnachten: **Bilderschablonenspiele** versch. Größe; ebenso die so beliebten **Bilder-Bibelgespräche, Größe und Wünsche, Buchzeichen, Kreuze, Gänder'sche Bilder u. s. w.** aus Auftrag der evangelischen Bucherziehung aus Stuttgart.  
**Louis Palm, Graveur.**

**Schlittschuhe**  
sind wieder in neuer Auswahl eingetroffen bei  
**Fr. Speidel.**

**Ulmer Münsterbau-Lotterie.**  
In meiner Collecte haben gewonnen: Nr. 20,146, 20,188, 34,505, 34,524 und können die Gewinne bei mir in Empfang genommen werden.  
**Fr. Speidel.**

**Ulmer Münsterbau-Lotterie.**  
In meiner Collecte hat Nr. 168,723 und 223,907 gewonnen.  
**Carl Weil.**

**Feines  
Flaschenbier**  
empfiehlt  
**Chr. Moser z. Hirsch.**

Ein ordentlicher  
**Keßiger Rucht**  
sucht Stelle, am liebsten zu Pferden.  
Wer? sagt die Redaktion.

### Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

**Am Christag den 25. Dezember, Stephanstag den 26. Dezember ist die Bank geschlossen.**  
**Am 27. und 28. Dezember und 30. und 31. Dezember sind rückständige Einlagen für das Jahr 1878 zu entrichten, ebenso die verfallenen Posten, wie auch Verlängerungen (Unterschriften zu Pro-longationen) unfehlbar ins Meine zu bringen. Zu-widerhandelnde werden dem Ausschuss bei der nächsten Sitzung vorgelegt und nach §. 7 behandelt.**  
**Der Vorstand.**

### Lieder- Kranz.

Am Stephanstage den 26. d. M., Abends 7 Uhr, findet im Saale der Krons hier unsere jährliche  
**Christbaum-Feier**  
mit Verloofung und musikalischer Unterhaltung statt, wozu Ehrenmitglieder mit Familie höflichst einladet.  
**Der Ausschuss.**

### Musik-Verein Schorndorf.

Der Verein ladet seine Ehrenmitglieder mit ihren Familien zu der am **Freitag den 27. d. M. im Kronensaal** stattfindenden  
**Christbaum-Feier**

freundlich ein. Der Verein wird durch seine Productionen, verbunden mit einer Verloofung, wozu die Loose am Abens selbst zu haben sind, sich bestreben, seinen Gästen einen heiteren Abend zu bereiten.  
Ehrenmitglieder mit ihren Familien haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Eintritt, Nichtmitglieder gegen ein Entree von 40 S.  
**Der Ausschuss.**

**Bahnhof-Restaurant (Harmonie) Lorch.**  
Am Stephansfeiertag den 26. d. M.

**CONCERT**  
ausgeführt durch den Musik-Verein aus Schorndorf  
Anfang 1/4 Uhr. Entree à Person 20 S.  
Dazu ladet höflichst ein  
**Schmid, Musik-Direktor.**

**Esslinger Champagner**  
von **G. C. Kessler & Cie.**  
(gegründet 1826) empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität.  
**Carl Schmid in Schorndorf.**

**Steinkohlen & Coaks-Lager.**  
Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meller-Coaks** empfiehlt  
**Carl Dehlinger beim Bahnhof.**

Schorndorf.  
Zu 80 qm Randlepflaster in Niebelsbach werden die **Wassersteine** verakkordirt. Lieferanten wollen sich am Stephansfeiertag, Nachmittags 2 Uhr bei **Gottlob Krauß** einfinden.  
**Ein Laufbursche,**  
der sich billig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und ein Pferd zu behandeln versteht, findet sofort bleibende Stelle bei **Heinrich Zetter, Seifenfabrik in Göppingen.**

**Leutnerische  
Stüherangen Pflasterchen**  
empfeht 3 St. 35 S., im Duzend sammt  
Anweisung 1 M. 20 S.



Heilbronn.  
**Gruis'sches  
Augenwasser**

Alleinverkauf für Schorndorf  
und Umgegend in beiden  
**Schorndorfer Apotheken.**

Heuteilsbach.  
**Reinwollene Flanelhemden,  
Baumwoll-Flanelhemden**  
in jeder Größe per Stück 2 Mark  
50 bis 3 Mark.

**Manteltuch**  
grau und schwarz, Buckskin,  
Circas Manchester in schöner Waare  
empfeht billigt  
31 **Wilh. Gamp.**



Weiler.  
**Joh. Georg Palmer**  
hat zwei schöne  
**Läuferschweine**  
zu verkaufen.

**Bösartige** Knochen- und Fingergeschwülste, wasser-  
und trockene Pflaster, Salbungen u.  
offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt  
durch das berühmte Schorndorfer Pflaster  
(Indian-Pflaster). Preis 3 M.  
Apoth. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Für nur 6 Reichsmark.  
Ein brillantes, billiges und nützliches  
**Bestgeschenk für jede Familie**  
**Britannia-Silber-Bestck,**

bestehend aus:  
6 Stück Eßlöffel } Neuester Fagon.  
6 " Gabeln } Täuschend Silberähn-  
lichkeit.  
6 " Theelöffel } Für ewigen Gebrauch.  
in geschmackvollem Etui.

Ferner zum Bestck passend:  
6 Stück Tafelmesser M. 5. } Die Rlingen  
der Messer  
6 " Desertmesser M. 4. } von feinstem  
Solinger  
6 " Desertgabeln M. 4. } Silberstahl,  
d. Hestemassiv  
ebenfalls in Etui von Britannia-  
Silber;

**Garantie** für die Dauer der hoch feinen  
Silberpolitur, welche nie vergilbt, und  
für Solidität durch Erstattung des Preises  
bei franco Rücksendung der Waare.

**Verfandt** gegen Nachnahme oder  
franco Einsendung des Betrages.  
**Theod. Hoffmüller in Düsseldorf.**  
Von denen vielen Anerkennungschriften  
lasse ich folgen „Die mir gesandten Brita-  
niam-Silber-Sachen haben allgemeinen  
Beifall gefunden und die Meinigen sehr  
erfreut. Ich wünsche nun noch 12 Tafel-  
messer und 12 Tafelgabeln.  
Danzig, 20. Juli 1878 (gez.) Gaul  
Stadt und Kreisgerichts-Secretär.

Ebenso sprechen sich aus:  
Professor R. Andersch, Regensburg  
5/10. 1878.  
Pfarrer P. Schäfer, Holzappel 6.  
Wiesbaden 4/4 1878 u. s. w.



Oberurbach.  
**Gutes Bier**  
hat im Ausschank und  
labet dazu freundlichst  
ein.  
**Staderer z. Ohjen.**



Korb.  
Einen neuen eisernen  
einspännigen  
**Rollschlitten**  
sammt englischem Geschir und Rollriemen  
setze ich dem Verkauf aus  
**Jakob Heubach.**

**Gottesdienste**  
am h. Christfest (25. Dez.) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Finck.  
(Abendmahl)  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.  
am Feiertag Steph. (26. Dez.) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Finck.  
am Feiertag Johs. (27. Dez.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 154.**

Dienstag den 31. Dezember

1878.

Geschieht Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

## Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1879 können auf den  
**Schorndorfer Anzeiger**  
sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.  
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.  
**Die Redaction**

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienstboten, Fabrikarbeiter & Gewerbegehilfen.**  
Der Jahresbeitrag beträgt vom 1. Januar 1879 an  
für männliche Mitglieder 2 M.  
" weibliche Mitglieder 1 M. 60 S.  
Die Beitragsbringer der Beiträge haben die Verzeichnisse über die erhobenen Gelder im Januar 1879 abzuschließen und an  
den Rechner der Anstalt, Oekonom Knapp hier, einzusenden.  
Im Uebrigen wird den Ortsvorstehern empfohlen, über die Einhaltung des §. 21 des Statuts der Krankheitskosten-  
Versicherungs-Anstalt zu wachen.  
Den 31. Dezember 1878.  
R. Oberamt.  
Baum.

Das Zeichen aus des Engels Mund  
Ist auf dem Feld den Hirten kund,  
Daß in der Krippe Jesus Christ,  
Als armes Kind zu finden ist.  
Wie stehst du liebe Christenheit  
Dich an zu dieser Botschaft heut?  
Daß Gott vom höchsten Himmelsthor  
Uns zu erlösen schickt den Sohn.  
Geh glaubig mit den Weisen dort  
Zum Christkind zu der Stallesport,  
Schau, was dieselben einst gethan,  
Und bet das Kind voll Ehrfurcht an.  
Gedenk bei dieser Jahreszeit  
Der Armuth, wie der Waisen, heut;  
Erfreue sie mit einer Gab,  
Daß auch der Arme sich erlab'.  
Gethellte Freud ist doppelt Freud,  
Gethelltes Leid ist halbes Leid.  
Daß Gott sich über uns erbarm'  
Soll heut sich freuen Reich und Arm.

## Tages-Begebenheiten.

**Alten, 19. Dec.** Vor etwa 4 Wochen wurde von unseren  
bürgerlichen Collegien die Einführung der Biersteuer beschlossen.  
Die Genehmigung hierzu wurde aber vom R. Ministerium nicht  
ertheilt und zwar mit dem Vermerk, daß solange noch Nutznie-  
sungen aus den städtischen Wabungen verabreicht werden, eine  
derartige Steuer nicht eingeführt werden dürfe. Bei der heute  
stattfindenden Sitzung der beiden Collegien ging nun der Antrag  
auf Abschaffung der Holzabgaben, die in den letzten Jahren  
bei den Gemeinderathswahlen eine so bedeutende Rolle spielten —  
durch und tritt demzufolge vom 1. Februar an die Biersteuer  
bei uns in Kraft.

**Thalheim** an der Steinalch, 18. Dec. Gestern Nacht  
gab es unter einigen hiesigen ledigen Leuten Streit. Einer stand  
einem andern auf den Weg, wobei es zu einer Rauferei kam.  
Gerade der, welcher es auf den andern abgesehen hatte, erhielt  
einen Stoß in die linke Brust, wodurch der linke Lungenflügel  
verletzt worden sein muß, da der Gestohene schwer darniederliegt.  
Er ist 24 Jahr alt und der seiner That geständige 19 Jahre.  
**London, 20. Dec.** Wieder wird ein großer Schiffsunfall  
gemeldet. Der französische Dampfer „Bilantin“ mit 150 Personen  
insolge eines Zusammenstoßes mit dem englischen Dampfer „Ri-  
naldo“ nahe bei Galipoli.  
**London, 20. Dec.** „Times“ behaupten: Englands Protest  
gegen die Anwesenheit der russischen Mission in Kabul habe Er-  
folg gehabt. Man habe in Petersburg die sofortige Abrufung  
der Mission angeordnet. Die betreffende Ordre gehe noch diese  
Woche ab und treffe in etwa 3 Wochen zu Kabul ein.

## Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 10. bis 20. Dez. 1878.  
**Geburten:**  
Den 18. Dez.: Adolf, Kind des Karl Scheuffele, Guillocheurs.  
**Storbfälle:**  
Den 10. Dez.: Ein bald nach der Geburt wieder verstorbenes  
Knäblein des Friedrich Schönleber, Metzgers.  
Den 16. Dez.: Albert Friedrich Stähle, Fabrikant 50  
Jahre alt.  
Den 17. Dez.: Jakob Friedrich Stöber, Weingärtner 68  
Jahre alt.  
Den 18. Dez.: Ein bald nach der Geburt wieder ver-  
storbenes Knäblein des Gottlieb Palmer, Malers.  
Den 20. Dez.: Pauline Rosine, Kind des Michael Fried-  
rich Fröh, Todengräbers 10 Jahr 9 Monat alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

## Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

**Mittwoch den 8. Januar**  
aus Gschlög,  
Kägenoh (Zung-  
geißel). Nm.: 42  
buche Scheiter,  
43 dto. Bügel,  
25 birchene Scheiter,  
8 dto. Bügel, 38  
sonstiges Holz, 8570 buchene Stängel  
wellen. Morgens 9 Uhr auf der Straße  
vom Weissenstein nach Gehng-hren beim  
Gschlög

**Donnerstag den 9. Januar**  
aus Brand: Nm.: 11 eichene Scheiter,  
110 buchene Scheiter, 31 dto. Bügel 45  
sonstiges, namentlich eichen und eichen Holz,  
3060 meist buchene Wellen. Morgens  
9 Uhr im Kirchbachthal beim Schlaß.

## Diöcesan-Verein in Schorndorf.

**Donnerstag den 2. Januar**  
Morgens 8 Uhr.  
1. Timoth. 4, 1 ff. Synodalia.  
**W.**  
60 bis 70 Str. **Hen & Schmid**  
hat zu verkaufen.  
**Hartmann.**

## Neujahrs- Gratulations- C O U P

den 1. Januar 1879  
Vormittags von 11—12 Uhr  
bei Restaurateur Moser — anstatt offi-  
zieller Besuch.  
Im Auftrag mehrerer  
Museums-Mitglieder  
**S.**

**Doppel-  
Bier**  
zum Löwen.  
Von heute an gutes  
**Doppel-Bier**  
in Flaschen.  
**C. Barth.**

**Feines  
Flaschenbier**  
empfeht  
**Chr. Moser z. Glög.**

**Schorndorf.**  
**Fortsetzung des  
Preisfesteschiebens,**  
wozu höflich einladet  
**Chr. Moser z. Glög.**

Es ist noch junges  
**fettes Hammelfleisch**  
zu haben.  
**Heinrich Waldh.**

**Kranzdärme**  
in feischer Waare  
**Hartmann.**

**Schorndorf.**  
Ein tüchtiger  
**Fuhrknecht**  
mit guten Zeugnißen versehen findet ein  
Stelle bei  
Ziegeleibesiger **Groß Wittwe.**

**Schorndorf.**  
Ein drei Wochen altes hellrothes  
**Ferkelalb**  
feinster Abkunft ist feil bei  
**Glafer Rief.**

**Wegen dem Neujahrsfest erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.**